



Als eine Folge der Revolution entwickelte sich in Österreich eine neue Verwaltung. Das System der Grundherrschaften hatte abgewirtschaftet. Als 29. und letzter Marktrichter seit 1523 amtierte Andreas Hausl. Die Grundlage des neuen „freien Staates“ – wie es hieß – waren die „freien Gemeinden“. Damit erhielt Engelhartzell auch einen Bürgermeister. Ein Rauchfangkehrer namens Mathias Schiller war 1850 der erste Mann in diesem verantwortungsvollen Amt. 1979 wählte der Gemeinderat Friedrich Bernhofer mit 28 Jahren zum jüngsten Bürgermeister Österreichs, der sein Amt am längsten von allen 18 bisherigen Engelhartzeller Bürgermeistern ausübt.

Über den Dächern von Engelhartzell lassen die Kinder den 1. Bürgermeister - der Rauchfangkehrer war - schweben. Siehe:

Objekt Nr.

8

02.06.1957

Die neuen Stationsbilder des Kreuzweges von Stadl zum Jägerbild werden geweiht. Der Kreuzweg wurde vom Erbauer der Stadler Kirche, Pfarrer Rudolf von Buschmann vor Jahrzehnten errichtet.

11.07.1957

Der erste seit 1945 errichtete Güterweg nach Schöfberg wird nach dreijähriger Bauzeit fertiggestellt (Kosten S. 350.000,-).

13.08.1957

Der Gemeinderat faßt den einstimmigen Beschluß, Abt Benno Stumpf zum Ehrenbürger zu ernennen.

15.08.1957

Bischof DDr. Franz Zauner hält zum Abschluß der mehrjährigen Renovierungsarbeiten in der Stiftskirche (1954-57), die rund 600.000 Schilling kosteten, den Festgottesdienst.

12.09.1957

Durch den Bau des Forstgüterweges Fallau wird die Wasserablenkung aus dem Fallauerbach in den Mühlbach zur ehemaligen Klammühle unterbrochen.

15.12.1957

Abt Benno Stumpf weiht die neue Orgel in der Marktkirche. Sie wird mit 10 klingenden Registern und einer elektrischen Traktur von der Passauer Orgelbauanstalt Ludwig Eisenbergh hergestellt.

29.12.1957

Gründungsversammlung des Sportvereines Engelhartzell mit Wahl von Gemeindevater Dr. Sieghart Schulheim zum Obmann. Am 20.4.1958 schließt sich der Verein der Turn- und Sportunion an.

1957

Erstmals sind alle 5 Turbinen des Kraftwerkes Jochenstein ganzjährig in Betrieb. Sie erzeugen fast eine Milliarde Kilowattstunden, rund 10% an der Energieerzeugung Österreichs. Im Jahresdurchschnitt können mit dieser Leistung die Haushalte einer Stadt mit rund 200.000 Einwohner (z.B.: Lanz) versorgt werden.

09.03.1958

Erstmals steigt die Gewerbesteuererinnahme durch die Dynamiswerke Jochenstein AG (DKJ-AG) auf stolze S. 1.450.000,- an und ermöglicht der Gemeinde laut Rechnungsabluß 1957 die Realisierung aller geplanten Projekte.

März 1958

Gründung eines Ortsortells des österr. Gewerkschaftsbundes mit Wahl von Alois Windpassinger zum Obmann.

Mai 1958

Die durch einen LKW schwer beschädigte alte Falkukapelle am Fallauerbach wird abgetragen.

15.06.1958

Weihe des neuen Kriegerdenkmales im Markt-Friedhof durch Abt Benno Stumpf.

15.06.1958

Überreichung der Ehrenbürgerurkunde durch Bürgermeister Karl Frierß an Pfarrer Franz Hölzlmayr.

06.07.1958

Segnung der neuen Zeugstätte und Motorspritze der FF Maierhof durch Pfarrer Franz Hölzlmayr.

Juli 1958

Begründung der Freundschaft Sinzenich-Engelhartzell. Fahrt der Musikkapelle Engelhartzell zum Musikfest ins Rheinland auf Vermittlung des aus Sinzenich stammenden Trappisten P. Ignatius Niederstern.

13.08.1958

Bürgermeister Karl Frierß wird anlässlich der Feier seines 60. Geburtstages von Vizebürgermeister Josef Greiner die Ehrenbürgerurkunde überreicht.

28.09.1958

Segnung der neuen Motorspritze der FF Engelhartzell durch Pfarrer Franz Hölzlmayr.

Die politische Gemeinde



Foto: v.l.n.r.:
Vorn: Patrick Birngruber,
Lucas Grünberger,
Johanna Luger,
Julia Probst,
Marius Schopf
Hinten: Mural Özata,
Veronika Jungwirth,
Bärbl Kopr (Künstlerin),
Florian Rieger,
Manuel Hauzinger

Künstlerin: Mag. art. Bärbl Kopr, * 1962,
Bildhauerei und Malerei, Wien

zuerst haben wir über den ersten Bürgermeister von Engelhartzell gesprochen, der Rauchfangkehrer war. In der Gruppe haben wir einen eigenen Bürgermeister gewählt. Dann begannen wir mit der Arbeit an den Rauchfängen. Einige sind aus Karton, einen aus Basengitter. Der war sehr aufwendig herzustellen. Er musste mit Kleister und Papier verkleidet werden. Das Schmirgeln macht viel Spaß gemacht, insbesondere das Anmalen und das Färben mit Tinte innen, weil man da hineinkriechen musste. Der Bürgermeister wurde ausgestopft. Sein Gesicht ist das vom gewählten Gruppenbürgermeister. Das Volk bilden Fotografieren der anderen.

8

19.10.1958

Das Katholische Bildungswerk nimmt in Engelhartzell seine Tätigkeit auf.

November 1958

Das Gefängnis beim Stift Engelszell wird geschlossen. Verurteilte müssen künftig ins Gefängnis Scharding, Gefängnisminister Max Sageder übersiedelt ins Bezirksgericht.

1958

Errichtung der mechanischen Abwasser Kläranlage bei der Schiffstation und Abschluß der Kanalisierung im Markt (2. Bauabschnitt: Donauseite, 700 m).

● Februar 1959

Der neue Gemeindefeldarzt Dr. Richard Lindinger und Dentist Kurt Auberger nehmen ihre Tätigkeit in Engelhartzell auf.

März 1959

Die Gemeinde kauft vom Stift rund 11.000 m² Grund um S 8,-/m² für den Sportplatz und rund 9.000 m² vom Gastwirt Steininger für die geplante Volks- und Hauptschule.

18.-21.07.1959

Der Musikverein Sinszelm bei Köln besucht erstmals Engelhartzell und gestaltet einen „Rheinischen Abend“.

Juli 1959

Das alte Brauhaus des Stiftes beim Brüstüberl wird wegen Baufälligkeit abgetragen.

Dezember 1959

Die neue Straßenbeleuchtung in Stadl wird kurz vor Weihnachten in Betrieb genommen. Die Höfe Zinnhobel, Karlbütt, Winkelbauer und Gimplinger erhalten den elektrischen Strom.

● Jänner 1960

Hand- und Zugdienste (Robot) werden ab 1960 nicht mehr vorgeschrieben. Daher erhöht die Gemeinde die Grundsteuer A von 300 auf 350 %.

Jänner 1960

Gründung einer Ortsgruppe des österr. Kameradschaftsbundes mit Wahl von Volksschuldirektor Franz Mayr zum Obmann.

04.02.1960

Zur Errichtung der neuen Straßenbeleuchtung in Engelhartzell und Stadl wurden in den Jahren 1958, 59 und 60 rund S 350.000, aufgewendet.

24.03.1960

Bei Grabarbeiten zur Errichtung einer Tankstelle in Obernanna Nr. 5 werden knapp neben der Nibelungen Bundesstraße Reste eines römischen Kleinkastells (Burgus) freigelegt, das etwa 12 m breit und 20 m lang ist und 4 runde Ecktürme aufweist. Vermutlich handelt es sich um das gesuchte Römerkastell Stanacum.

März 1960

Der Gemeinderat beschließt die Einführung von Ehrenplaketten für verdiente Persönlichkeiten.

April 1960

Nach Abschluß des Erste-Hilfe-Kurses mit 31 Teilnehmern wird Hermann Sensenberger erster Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes und am 14.4.1960 wird der erste Sanitätswagen übergeben.

April 1960

Die Zahl der Gemeindearbeiter wird wegen dringender Arbeiten auf 9 erhöht.

18.05.1960

Das neue Fernsprechwählamt wird in Betrieb genommen.

Juni 1960

Das Stift erwirbt von der Republik Österreich das ehemalige Gefängnis, Engelszell Nr. 15.

Die politische Gemeinde



06./07.07.1960

Erstmals Durchführung einer Rot-Kreuz-Blutspendeaktion.

Juli 1960

Die Fassadenaktion zur Verschönerung des Marktes läuft an.

August 1960

Die Musikkapelle beginnt mit der Abhaltung regelmäßiger Platzkonzerte.

18.09.1960

- Segnung des neuen Nepomuk-Marktbrunnens am Fuße der Kirchenziege durch Pfarrer Franz Hölzlmayr. Die Nepomuk-Statue stand vorher beim Gasthof zum Goldenen Schiff.
- Festakt zur Eröffnung der Umfahrungsstraße des Marktes mit Überreichung der Ehrenbürgerurkunden an Landesrat Dr. Erwin Wendt und Sektionschef Dipl.-Ing. Alois Seidl und Übergabe von 41 Ehrenplaketten an verdiente Persönlichkeiten auf dem neuerrichteten Donau Parkplatz.

Oktober 1960

Das neue Agentiegebäude mit Strommeisterei an der Schiffsanlegestelle wird fertiggestellt.

• 31.01.1961

Bürgermeister Karl Frierß überreicht an Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner in Linz die Ehrenbürgerurkunde.

03.02.1961

Die Gemeinde erwirbt das Doleschallhaus, Engelhartzell Nr. 63 für die spätere Errichtung eines neuen Gemeindeamtgebäudes.

14.05.1961

Das sogenannte „Donaubuffer“ im neuen Agentiegebäude an der Schiffsanlegestelle wird eröffnet. Im Gebäude befinden sich die Strommeister-Wohnung samt Büro und Magazin und das DDSG-Büro mit Karteistelle und Wartezimmer.

25.06.1961

Abt Benno Stumpf vom Stift Engelzell segnet die neuerrichtete „Jägerbildkapelle“ am Hangstein als Jägergedächtnisstätte des Bezirkes Schönding. Ein Gedenkbuch enthält die Namen aller seit 1838 gefallenen bzw. verstorbenen Jäger des Bezirkes.

30.07.1961

- Inbetriebnahme des neuerrichteten Freibades beim ehemaligen Badeplatz an der Donau (Kosten rund S. 800.000,-).
- Segnung der neuen Fallaukapelle mit Gedenksteine für die 20 beim Bau des Kraftwerkes Jochenstein tödlich Verunglückten.
- Vorstellung des von Alois Benzeder und Hans Brandstätter verfaßten 178 Seiten starken ersten Engelhartzeller Heimatbuches.

31.07.1961

Die Expositur der Strompolizei Linz in Engelhartzell wird vom zuständigen Bundesministerium aufgelöst.

September 1961

Das elektrische Läutwerk und die elektrische Turmuhr der Marktkirche werden in Betrieb genommen. 70 Jahre hatte die Familie Stötzinger die Uhr aufgezogen und die Glocken geläutet.

1961

Karl Frierß wird wieder zum Bürgermeister und Josef Greiner, Roding zum Vizebürgermeister gewählt. Mandatsmandat laut Gemeinderatswahl vom 22.10.1961: 9 ÖVP, 2 SPÖ, 1 FPÖ.

• 19.04.1962

Im Rechnungsabluß 1961 erreicht die Gewerbesteuer mit S. 3.426.738, ihren Höchststand bis zur Abschaffung am 1.1.1994.

August 1962

Die Donaukraftwerk Jochenstein AG (DKJ AG) errichtet im Bereich der Werksanlagung einen Kinderspielplatz.

Objekt Nr.

8



1849

Dampfkesselexplosion



Die ersten Dampfschiffe wurden anfangs belächelt. Die einheimischen Schiffsleute, die Fliesteiner, spürten die Konkurrenz noch nicht so stark. Als 1849 beim Anlegen in Engelhartzell der Dampfkessel der „Stadt Donauwörth“ explodierte, fühlten sich alle bestätigt, die der neuen Technik zweifelnd gegenüber standen. Mit unbeschreiblicher Wucht wurden vier Matrosen über die Häuser geschleudert. Die Einheimischen machten noch im Markt makabere Funde von Leichenteilen. Das Entsetzen über die Katastrophe war riesengroß. Der Grabstein eines Verunglückten befindet sich noch heute in der Marktkirche.

Objekt Nr.

9

Den zerfetzten Dampfkessel zeigen die Kinder unter:

1962 – 1966

04.09.1962

Roland Graf von Faber-Castell legt den Grundstein für das Zweigwerk in der Ortschaft Saag.

● 14.06.1963

Der Elternverein wird gegründet und Josef Denk zum Obmann gewählt.

14.06.1963

Der erste Fernsehübermitter „Penzenstein“ wird in Betrieb genommen.

21.07.1963

Max Hofinger, ein Sohn des ehemaligen Schulleiters feiert in Stadt seine Nachprimiz. Die Priesterweihe empfing er am 29.6.1963 im Dom zu Eichstätt. Die Primiz feierte er am 14.7.1963 in Andorf.

Juli 1963

Die Ortsdurchfahrt Stadt wird staubfrei gemacht.

● 04.02.1964

Pfarrer Josef Gann stirbt nach 35 Jahren Seelsorgetätigkeit in Stadt. Der Engelhartzeller Pfarrer Franz Hölzlmayr übernimmt die Pfarrexpositur Stadt.

28.02.1964

Beschluß des Gemeinderates auf Ankauf eines Grundstückes in Stadt zur Errichtung eines Schulsportplatzes.

07.06.1964

● Die neue vierklassige Volksschule mit Turnsaal und Lehrerswohnhaus wird von Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner eröffnet (Gesamtkosten: 5,7 Mio.).

● Herrr Volksschuldirektor i.R. Franz Mayr wird von Bürgermeister Karl Frieß die Ehrenbürgerurkunde überreicht.

19.07.1964

200 Jahre nach der Kirchweihe nimmt Abt Benno Stumpf die Glockenweihe für die Stiftskirche vor: Kreuzglocke aus dem belgischen Trappistenkloster Westmalle (1110 kg), Marienglocke (845 kg), Josefsglocke (427 kg) und Michaelsglocke (245 kg).

Sommer 1964

Einführung der regelmäßigen Müllabfuhr durch die Gemeinde.

27.09.1964

Abschluß der Restaurierung der 3 Altäre, der Kanzel und der Kreuzwegbilder in der Marktkirche.

04.10.1964

Festgottesdienst zum 200-jährigen Jubiläum der Weihe der Stiftskirche mit Bischof Simon Konrad Landerstorfer aus Passau.

November 1964

Das neue Straßenmeister-Gebäude in der Ortschaft Saag wird in Betrieb genommen.

● 21.04.1965

Bürgermeister Karl Frieß überreicht in Stein bei Nürnberg Herrn Roland Graf von Faber-Castell die Ehrenbürgerurkunde.

23.04.1965

Anlässlich des 60. Geburtstages wird dem langjährigen Vizebürgermeister Josef Greiner, König in einer Festsitzung des Gemeinderates von Bürgermeister Karl Frieß die Ehrenbürgerurkunde überreicht.

03.08.1965

Das neue DD&G-Personenschiff „Theodor Körner“ wird erstmals in Engelhartzell willkommen geheißen.

● 09.12.1966

Der Konvent wählt den bisherigen Prior Pater Willibald Knoll zum dritten Abt des Trappistenstiftes Engelzell. Die Abtwahl empfing er am 29.1.1967 durch Bischof Dr. Franz Zauer in der Stiftskirche. Abt Willibald resigniert in Folge eines schweren Unfalles im Jahre 1983.

Dampfkesselexplosion



Foto: v.l.n.r.:
Vorne: Stefan Fesler,
Simon Koller,
Dagmar Höss
(Künstlerin),
Christina Krenn
Hinten: Jürgen Fellhofer,
Thomas Mühlböck,
Magdalena Maric,
Mona Ahamer,
Priska Würstl

Künstlerin: Mag. art. Dagmar Höss. → 1969.
Textil und Siebdruck, Linz

In verschiedenen Büchern haben wir Bilder von Dampfschiffen angeschaut. Dann sind wir zur Donau gegangen und haben dort gezeichnet, wie wir uns so eine Dampfkesselexplosion vorstellen. Gemeinsam haben wir überlegt, wie wir diese Zeichnungen dreidimensional umsetzen können. Der Dampfkessel sollte so richtig zerfetzt – eben explodiert – aussehen. Alles wurde mit Stoffen überzogen, auch innen, weil man von einigen zerfetzten Stellen nach innen sehen kann. Das war viel Arbeit. Die Flammen für den Dampfkessel hat die Mädchengruppe gemacht.

9

1966

Bei der Einführung der Postleitzahlen in Österreich erhält das Postamt Engelhartzell die Zahl 4090 zugewiesen.

● 19.01.1967

Karl Frieß gibt in der Gemeinderatssitzung bekannt, mit 1.3.1967 sein Amt als Bürgermeister nach 17 1/2 Jahren zurückzulegen.

20.04.1967

Der langjährige Vizebürgermeister Josef Greiner, Rotting wird zum Bürgermeister gewählt und Josef Greiner, Engelhartzell Nr. 37 zum Vizebürgermeister.

24.11.1967

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wird Alois Berger zum Bürgermeister und Josef Greiner, Engelhartzell Nr. 37 wird wieder zum Vizebürgermeister gewählt. Mandatsstand laut Gemeinderatswahl vom 22.10.1967: 9 ÖVP, 3 SPÖ, 1 FPÖ.

● 18.01.1968

Der Gemeinderat beschließt die Umbenennung der Ortschaft Stadl-Kiking in Stadl.

18.08.1968

Segnung des Friedhofes mit Leichenhalle in Stadl durch Univ.-Prof. Pater Dr. Johannes Schasching.

August 1968

Außensanierung der Marktkirche und Neuendeckung des Turmhelmes mit Kupferblech.

Oktober 1968

Die Umschlagkellerei Fructina, die in den Jahren 1967 und 68 auf einem ehemaligen Grundstück der Gemeinde am Fallauerbach errichtet wurde, beschäftigt bereits 8 Bedienstete.

26.12.1968

100. Generalversammlung der FF Engelhartzell, der ältesten Feuerwehr unseres Bezirkes mit Wahl von Hans Mittelböck zum 10. Kommandanten.

Dezember 1968

Der Gendarmerieposten Wesenufer wird aufgelassen und dem Posten Engelhartzell eingegliedert.

● 26.06.1969

Der Gemeinderat beschließt den Verbauungsvorschlag für die Errichtung von 6 Wohnhäusern oberhalb der Werksiedlung auf Gründen der Donaukraftwerk Jocheinstein AG (DKJ-AG).

Oktober 1969

Die Bauarbeiten an der Entwässerungsanlage der Wassergenossenschaft Stadl-Simling sind abgeschlossen.

1969

Bürgermeister Alois Berger beruft eine bayerisch-österreichische Konferenz nach Engelhartzell ein und fordert erstmals die Errichtung einer Donaubrücke im Raume Engelhartzell.

● 10.01.1970

Im Hause Engelhartzell Nr. 6 (Huhinger) bricht ein Brand aus. Der Schaden ist so groß, daß das Haus später abgetragen und durch einen Neubau ersetzt wird.

September 1970

Der Gendarmerieposten Vichstein wird aufgelassen und dem Posten Engelhartzell eingegliedert.

● 05.06.1971

Gründung der Interessengemeinschaft „Donaubrücke Engelhartzell“ mit der Wahl des Initiators Bürgermeister Alois Berger zum Obmann.

25.07.1971

Segnung der neuen Motorspritze im Rahmen des Jubiläumsfestes „50 Jahre FF Stadl“.

Dampfkessel- explosion



Objekt Nr.

9

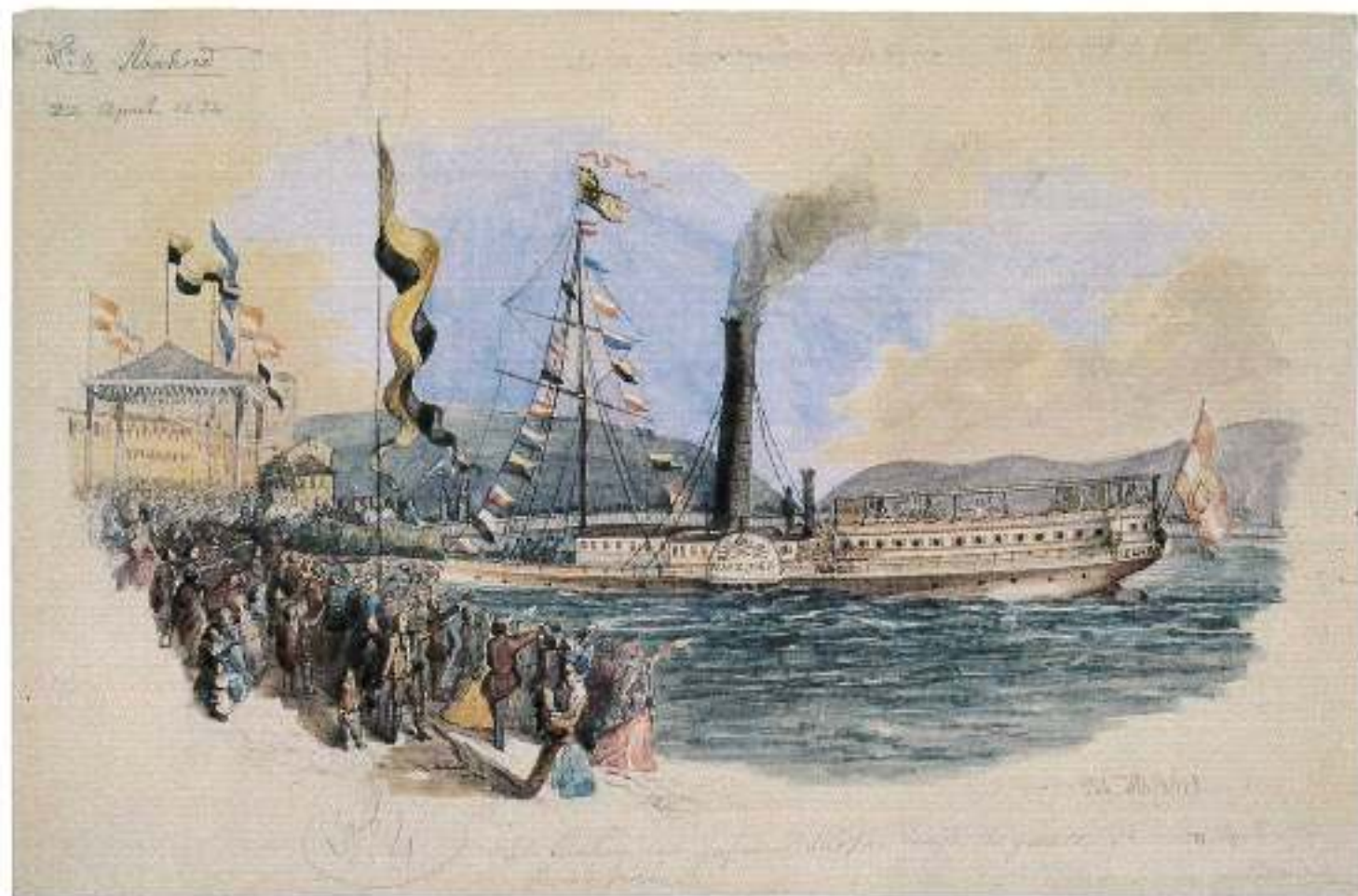
- 13.01.1972
Verlegung der Musterungen für das österr. Bundesheer in die Bezirksstadt Schärding. Viele Jahre wurden die Musterungen für einen Großteil der Gemeinden des Gerichtsbezirkes in Engelhartzell abgehalten.
- 02.07.1972
Bezirksmusikfest mit 25 Kapellen anlässlich des 120-jährigen Bestandes der Musikkapelle Engelhartzell. Als Gastkapellen nehmen teil: Die befreundete Musikkapelle Sinzenich aus dem Rheinland und die Bürgermusik der Insel Reichenau/Bodensee.
- 12.08.1972
Abschluß der Freibadsanierung (Beckenauskleidung mit Polyester, Gebäude mit Umwälzanlage, Verlegung von Waschbetonplatten).
- 20.08.1972
Fröpfung und Segnung des erweiterten Sparlassengehäudes mit künstlerischer Ausgestaltung durch den akad. Bildhauer Prof. Max Streckhuber.
- 30.09.1972
Mit Urfaß des Bundesministeriums für Finanzen wird die Steuerfachsstelle Engelhartzell aufgelöst. Alle Agenden übernimmt das Finanzamt Schärding.
- September 1972
Mit Schulbeginn führt die Post- und Telegraphendirektion einen Schülerautobus von Stadl nach Münzkirchen ein.
- 29.10.1972
1.700 Personen beteiligen sich am ersten internationalen Volkswandertag der Turn- und Sportunion Engelhartzell.
- 1972
Große Innenrenovierung der Marktkirche mit Installation einer elektrischen Kirchenheizung und Verlegung eines neuen Pflasters.
- 27.07.1973
Der Gemeinderat beschließt die Teilhebungspläne „Berndob!“ und „Fallaacker“.
- 02.09.1973
Die restaurierte Pestsäule aus dem Jahre 1510 wird mit einem Marienbild der akademischen Malerin Käthe Herrmann-Bernhofer im Klosterfeld neu aufgestellt.
- 26.11.1973
Alois Berger wird in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wieder zum Bürgermeister und Josef Greiner, Engelhartzell 37 wird wieder zum Vizebürgermeister gewählt. Mandatsstand laut Gemeinderatswahl vom 21.10.1973: 9 ÖVP, 2 SPÖ, 2 FPÖ.
- 14.12.1973
Der Gemeinderat beschließt die Einführung der Getränkesteuer für Bier ab 1.1.1974.
- 14.12.1973
Das Amt der oö. Landesregierung teilt der Gemeinde mit, daß die Errichtung einer Expositur der Hauptschule Münzkirchen in Engelhartzell wegen der zu geringen Schülerzahl nicht möglich ist.
- Februar 1974
Einführung der Schülernausspeisung in der Volksschule Engelhartzell.
- 05.05.1974
Bürgermeister Alois Berger tritt in der ORF-Fernseh-Livesendung „In eigener Sache“ in Wien für die Errichtung einer Donaubrücke im Raum Engelhartzell ein.
- 06.10.1974
Segnung der beim Kirchenplatz in Engelhartzell errichteten Leichenhalle durch Pfarrer Franz Hölzlmayr.

1854

Kaiserin Sisi in Engelhartzell



1975 – 1977



Die junge Prinzessin Elisabeth von Bayern, liebevoll „Sisi“ gerufen, fuhr mit dem Schiff von Passau in die neue Heimat Österreich zu ihrem Bräutigam Kaiser Franz Joseph I. In Engelhartzell wurde sie auf ihrer Brautfahrt das erstemal in Österreich stürmisch begrüßt. Im Markt waren alle Häuser mit Fahnen geschmückt. Am Ufer standen die Menschen in Festtagskleidern mit den Honoratioren aus nah und fern, um ihrer neuen Kaiserin zuzuwinken und zuzujubeln. Dieser feierliche Spalier bildete „gleichsam ein großartiges Eingangsthor in den Kaiserstaat“.

Mit den phantasievollen Perücken der Kinder können Sie mit Kaiserin Elisabeth ein Foto machen bei:

Objekt Nr.

10

● Juli 1975

Abriß des sogenannten „Doleschal-Hauses“, Engelhartzell Nr. 63 und des Gemeindehaus-Anbaues als Voraussetzung für den Baubeginn am neuen Gemeindeamtsgebäude.

25.09.1975

Die von der Gemeinde finanzierte Postautobus-Garage in Stadl ist nun fertiggestellt.

1975

Bei Untersuchungen des Bundesdenkmalamtes im Kapitelsaal des Stiftes Engelzell werden unter Kalküberdünchungen Wandbilder und Inschriften aus dem frühen 14. Jahrhundert, der Erbauungszeit des Stiftes, gefunden.

1975

Zwei neuerrichtete Säle in den Gasthäusern Mühlböck und Steininger erfüllen den Vereinen und Körperschaften und der Gemeinde neue Veranstaltungsmöglichkeiten.

● März 1976

Die Fahrtstrecke St. Roman-Stadl-Lugrühle wird in den Linienverkehr mit Postautobussen aufgenommen.

12.07.1976

Die öö. Landesregierung beschließt wegen der geringen Schülerzahl die Auflösung der Volksschule Stadl mit Beendigung des Schuljahres 1975/76.

15.08.1976

Die neuerrichteten Stationen des Kreuzweges von Stadl zur „Jägerbildkapelle“ aus Granit und mit Unterglasbildern von Käthe Herrmann-Bernhofer werden gesegnet.

20.08.1976

Der Gemeinderat beschließt den Einbau von Wasserzählern zur Verringerung der Wasserknappheit und als Voraussetzung für Bundes- und Landesförderungen beim Ausbau der Wasserversorgungsanlage Engelhartzell.

01.09.1976

Mit Oberschulrat Franz Binder, der in den dauernden Ruhestand tritt, verläßt der letzte Schulleiter die aufgelassene Volksschule Stadl.

06.12.1976

Landesrat Dr. Josef Katzenböck überreicht Herrn Volksschuldirektor Herrmann Ringler im Landhaus in Linz das Ernennungsdekret zum Konsulenten für Volksbildung und Heimatpflege.

08.12.1976

Gründung des Vereines „Union Saawaldloipen der Fremdenverkehrsgemeinden rund um den Haugstein“. Zwei Loipen mit dem Ausgangspunkt Stadl sind erstmals am 3.1.1977 befahrbar.

30.12.1976

Schiffbaumeister Pumberger, Inzell erhält den Auftrag der Gemeinde zum Bau eines neuen Fährschiffes (Lieferung am 25.7.1977). Die Gemeinde hofft, daß dies die letzte Überfuhr ist, die angelockt werden muß, falls es doch zur Errichtung einer Donaubrücke kommt.

● April 1977

Das sogenannte „Gießer-Haus“, Engelhartzell Nr. 66 auf dem „Schulerberg“ wird zur Verbreiterung der Saawald Bundesstraße abgerissen.

14.05.1977

15 Philatelisten gründen den Briefmarkensammlerverein Engelhartzell und Umgebung. Zum ersten Obmann wird P. Stefan Losbichler vom Stift Engelzell gewählt.

Juni 1977

Landeshauptmann Dr. Erwin Wenzl informiert die Öffentlichkeit, daß für den Bau der Donaubrücke im Raume Engelhartzell Budgetmittel im Landeshaushalt 1978 bereitgestellt werden.

Kaiserin Sisi in Engelhartzell



Foto: v.l.n.r.:
Katharina Tomascheck
Stefanie Berndl
Lucia Bredl
Cornelia Galifus
Astrid Hofstetter
(Künstlerin)
Kerstin Klaffenböck
Marta Bernhofer
Claudia Litzbauer
Johanna Paminger
Elisabeth Moser

Künstlerin: Astrid Hofstetter, * 1971,
Textil, Linz

Sisi war sehr auf Schönheit bedacht. Als sie älter wurde, trug sie ständig Fächer vor ihr Gesicht, sodass man nur ihre Augen sehen konnte und nicht, dass sie älter geworden war. Typisch waren ihre langen Haare. Jeder von uns hat sich ausgesucht, welche Perücke er machen will, egal ob verrückt oder schön. Zuerst haben wir mit Hilfe von Styroporküpfen Wellen aus selbstklebendem Papier gefertigt. Das Papier wurde in vier bis fünf Schichten geklebt und musste dann trocknen. Das hat zwei Tage gedauert. Die Haare haben wir mit Holzleim und Sprühkleber aufgeklebt. Sie sind aus gestärkter Baumwolle. Die Köpfe haben wir mit Pergament gestaltet.

10

15.07.1977

Bei Baggerungsarbeiten neben dem Haus Oberbaum Nr. 8 (Humer) wird ein Skelett aus der Zeit der Franzosenkriege gefunden.

15.09.1977

Die Landesregierung genehmigt für den Ausbau der Stadler Bezirksstraße die erste Rate. Erst 1993 wird der Aus- bzw. Neubau dieser Bezirksstraße abgeschlossen sein.

10.10.1977

Das neue Gemeindeamtsgebäude wird bezogen und das alte Gemeindehaus für die Gestaltung eines Marktplatzes am 3. und 4.11. abgetragen.

22.10.1977

Die Musikkapelle hält die erste Probe im neuen Proberaum des Gemeindeamtes ab. Das bisherige Probebüro im Feuerwehrhaus wird dem Roten Kreuz als Schulungsraum zur Verfügung gestellt.

16.11.1977

Für die FF Stadl wird das erste Feuerwehrauto (gebraucht) angekauft.

22.12.1977

Jagdleiter Josef Gruber aus Roding erlegt eine 50 kg schwere Bache (weibliches Wildschwein) als erstes Stück Schwarzwild im Revier Engelhartzell.

02.03.1978

Engelhartzell schließt sich der neugegründeten Fremdenverkehrs-Verbandsgemeinschaft Innviertel-Hausruckwald an.

29.05.1978

Zollwacheinspektor Johann Haas, der in Ausübung seines Dienstes bei Krämpelstein mit einem Kollegen am 26.5. ermordet wurde, wird in Engelhartzell unter größter Beteiligung seiner Mitbürger und Kollegen beigesetzt.

17.06.1978

Eröffnung des „Engelhartzeller Sommers 1978“ mit Goldhauben- und Kunstausstellung, Taufe der Engelzeller Arche durch die Landesobfrau der Goldhaubenfrauen Anneliese Ratzenböck und Vorstellung der umfangreichen Festschrift.

30.07.1978

Nach 86 Jahren des Wirkens an der „Kinderbewahrschule und Nähnähule“ in Engelhartzell Nr. 25 verabschieden Pfarre und Gemeinde die Kreuzschwestern aus Engelhartzell.

06.08.1978

Segnung und Eröffnung der neuen Tennisanlage mit 2 Plätzen und eigenen Räumen im erneuerten Sporthaus anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Turn- und Sportunion Engelhartzell“.

09.09.1978

Segnung und Eröffnung des neuerrichteten Gemeindeamtsgebäudes (5,7 Mio.). Übergabe des neuen Proberaumes mit Ausstellung zum Jubiläum „125 Jahre Musikkapelle Engelhartzell“.

20.10.1978

Spatensich für die neue Donaubrücke Niederranna durch Landeshaupmann Dr. Josef Ratzenböck.

01. August 1979

Der 1960 gegründete Kameradschaftsbund Engelhartzell löst sich wieder auf.

03.09.1979

Gerhard Hartmann wird zum Konsulenten für Wissenschaft ernannt. Er erforscht die Engelhartzeller Erbhöfe, erstellt die Häuserchronik der Gemeinde, plant für 1980 eine Ausstellung zur Geschichte von Engelhartzell und bereitet die Neuauflage des Engelhartzeller Heimatbuches vor.

25.10.1979

Der Gemeinderat wählt mit Friedrich Bernhofer (28 Jahre) den jüngsten Bürgermeister Österreichs. Vizebürgermeister wird Josef Probst. Mandatsrand laut Gemeinderatswahl vom 7.10.1979: 11 ÖVP, 2 SPÖ.

Kaiserin Sisi in Engelhartzell



Objekt Nr.

10

09.11.1979

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des alten Kindergartengebäudes Engelhartzell Nr. 25 an Aegidius Behan zur Errichtung einer Druckerei. Die Verkaufssumme wird nach Auflösung der Stiftung für den Einbau des Kindergartens in das Gebäude der Volksschule verwendet.

25.11.1979

Abhaltung der ersten Jungbürgerfeier mit 16 Gemeindebürgern, die im laufenden Jahr 1979 die Großjährigkeit erlangen.

November 1979

Einrichtung eines „Gemeinde-Informationsdienstes“ zum Versand an alle Haushalte der Gemeinde. Einführung von regelmäßigen Bürgermeister-Sprechtagen im Marktgemeindeamt (wöchentlich) und im Gasthaus Eder, Stadl (monatlich).

02.12.1979

Segnung und Eröffnung des eingruppierten Pfarr-Caritas-Kindergartens nach Einbau in das Volksschulgebäude.

10.12.1979

Gründung der aus den 6 Gemeinden Freinberg, Esternberg, Vichtenstein, Engelhartzell, Waldkirchen und Haibach bestehenden Fremdenverkehrs-Werbegemeinschaft „Oberes Donautal“ mit Sitz in Engelhartzell. Gründungsobmann Augustin Sigl, Waldkirchen, Stellvertreter: Bürgermeister Friedrich Bernhofer, Geschäftsführer Alois Hauer, beide Engelhartzell.

13.03.1980

Die Telefongemeinschaft unter Obmann Goufried Stelzhammer, Simling feiert die Herstellung von 94 Telefonschlüssen in den Ortschaften Stadl, Simling, Wenzberg und Maierhof.

25.04.1980

Der Gemeinderat bestellt Alois Hauer zum Gemeindegemeinsekretär, da Franz Ruhmanseder mit 30.9. in den Ruhestand tritt.

01.05.1980

Dr. Otto von Habsburg besucht mit 350 Vertretern der Pan-Europa Union Engelhartzell.

05.06.1980

Abhaltung des ersten Gemeindegewandertages mit Eröffnung des Teilstückes Engelhartzell-Oberanna des Donautal-Weinwanderweges.

22.06.1980

Anlässlich der Feier des 20-jährigen Bestandsjubiläums des Ruten Kreuzes erfolgt die Segnung eines zweiten zusätzlichen Rettungswagens.

12.07.1980

Erstmals findet in der Stiftskirche ein Konzert der Festspiele „Europäische Wochen Passau“ statt. Die große Messe in F-moll und das Te Deum von Anton Bruckner mit den Stuttgarter Philharmonikern, der Wiener Singakademie und dem berühmten Tenor-Solisten Anton Dermota.

26./27.07.1980

Festwochenende zum Jubiläum „400 Jahre Bestätigung des Engelhartzeller Marktrechtes“:

- Ausstellung im Gemeindeamt „Engelhartzell in der Geschichte“ mit Sonderpostamt u. -stempel.
- Festvortrag von Konsulent Gerhard Hartmann mit Übergabe einer dreibändigen Häuserchronik an den Bürgermeister, der mit der Ehrenplakette der Gemeinde dankt.
- Festakt auf dem Marktplatz und Gottesdienst zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Abt Willibald Knoll in der Stiftskirche.
- Insgesamt finden 60 verschiedene Aktivitäten während des Jubiläumjahres 1980 statt. Ebenso erfolgt die Herausgabe einer umfangreichen Festschrift.

03.08.1980

Nach erfolgreicher Restaurierung öffnen die Trappisten erstmals für einen Tag im Rahmen des Engelhartzeller Marktrechtes 1980 den in der Klausur gelegenen Kapitelsaal zur Besichtigung für Frauen und Männer.

1868

Die Freiwillige Feuerwehr



Bestand

Die Freiw. Feuerwehr

ENGELHARTSZELL

gehört zu jenen Feuerwehren, die vor 1869 gegründet wurden, sie ist als eine der ältesten Feuerwehren unseres Landes eine

Gründerfeuerwehr des O.ö. Landes-Feuerwehrverbandes.

Linz, am 14. Oktober 1984

Der Landes-Feuerwehrkommandant:

Landesbranddirektor
Vizepräsident des ÖBBV



Wenn es in Engelhartzell brannte, leisteten die bayerischen Nachbarn aus dem Donaumarkt Obernzell Hilfe. Sie kamen mit dem Donaudampfer angefahren und waren auch Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr Engelhartzell, die 1868 amtlich bestätigt wurde. Die Freiwillige Feuerwehr Engelhartzell ist die älteste der 65 Feuerwehren des Bezirkes Schärding. Als eine von 16 oberösterreichischen Wehren war sie im Jahre 1869 Mitbegründerin des oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes, dem jetzt 942 Feuerwehren angehören. Heute ist die Freiwillige Feuerwehr Engelhartzell im Erdgeschoß dieses Hauses untergebracht. Besonders schlagkräftig ist ihre Wasserwehr für die Donau, die immer wieder höchste Auszeichnungen bei Bundes- und Landesbewerben erreicht.

1980 - 1981

15.08.1980

Segnung und Eröffnung des erweiterten und generalsanierten Feuerwehrhauses der FF Stadt durch Univ.Prof. P. Dr. Johannes Schasching.

26.08.1980

Durch einen Zusammenstoß mit dem ungarischen Personenschiff „Rakoczy“ erleidet die Überföhr einen Totalschaden und wird im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung der Donaubrücke Niederranna eingestiftet.

30.09.1980

Verabschiedung von Gemeindefunktionär Franz Ruhmnseder im Rahmen einer Tagung der 30 Amtsleiter des Bezirkes in den Ruhestand. In 42 Dienstjahren für die Gemeinde Engelhartzell arbeitete er mit 7 Bürgermeistern zusammen.

04./05.10.1980

Erses Al-Engelhartzeller-Treffen und erste Erbhöffeier mit 5 Erbhöfbauern. Frau Landtagspräsidentin Johanna Preinstorfer und Bürgermeister Friedrich Bernhofer pflanzen eine Linde zur Erinnerung an das Markjubiläum 1980 im Schulhof.

17.10.1980

Segnung und Eröffnung der neuerrichteten Donaubrücke bei Wesenufer und Niederranna in Anwesenheit von rund 3.000 Festgästen. Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck ehrt den Obmann der Interessensgemeinschaft, Herrn Altbürgermeister Alois Berger.

24.10.1980

Schlüsselübergabe an die 8 Eigentümer des ersten ISG-Eigentumswohlablockes beim Bezirksgericht durch Bürgermeister Friedrich Bernhofer und Segnung der Wohnhäuser durch Pfarrer Franz Hölzlmayr.

13.12.1980

Bürgermeister Friedrich Bernhofer lädt alle Gemeindeglieder zur 1. Gemeindeversammlung „Der Bürgermeister gibt Rechenschaft“ ein, die seither alljährlich stattfindet.

1980

Ersellung eines Flächenwidmungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet.

1980

Eröffnung einer Pendler-Buslinie nach Linz, die dreimal täglich befahren wird.

08.04.1981

An der Autobahnabfahrt Passau-West und innerhalb der Stadt Passau werden nach intensiven Bemühungen des „Oberen Donaunales“ auf persönliche Anweisung des bayerischen Innenministers Verkehrsschilder mit der Aufschrift „Engelhartzell/Donau“ als Hinweis auf das ob. Donaunale angebracht.

24.04.1981

Der Gemeinderat beschließt den Start einer Fassadensaktion mit dem Land Oberösterreich für den historischen Kern des Marktes Engelhartzell.

14.06.1981

Einführung der Hauskrankenpflege für 10 Gemeinden des Saugwaldgebietes mit Stützpunkt in Engelhartzell. Segnung des Einsatzfahrzeuges für die erste Hauskrankenschwester Maria Preinng durch Abt. Wilhelm Knoll.

19.06.1981

Taufe der zweiten „Engelhartzeller Arche“ durch den „Schneider von Ulm“ anlässlich des traditionellen Besuchs der Gesellschaft der Donaufreunde Ulm mit der „Ulmer Schachtel“ in Engelhartzell.

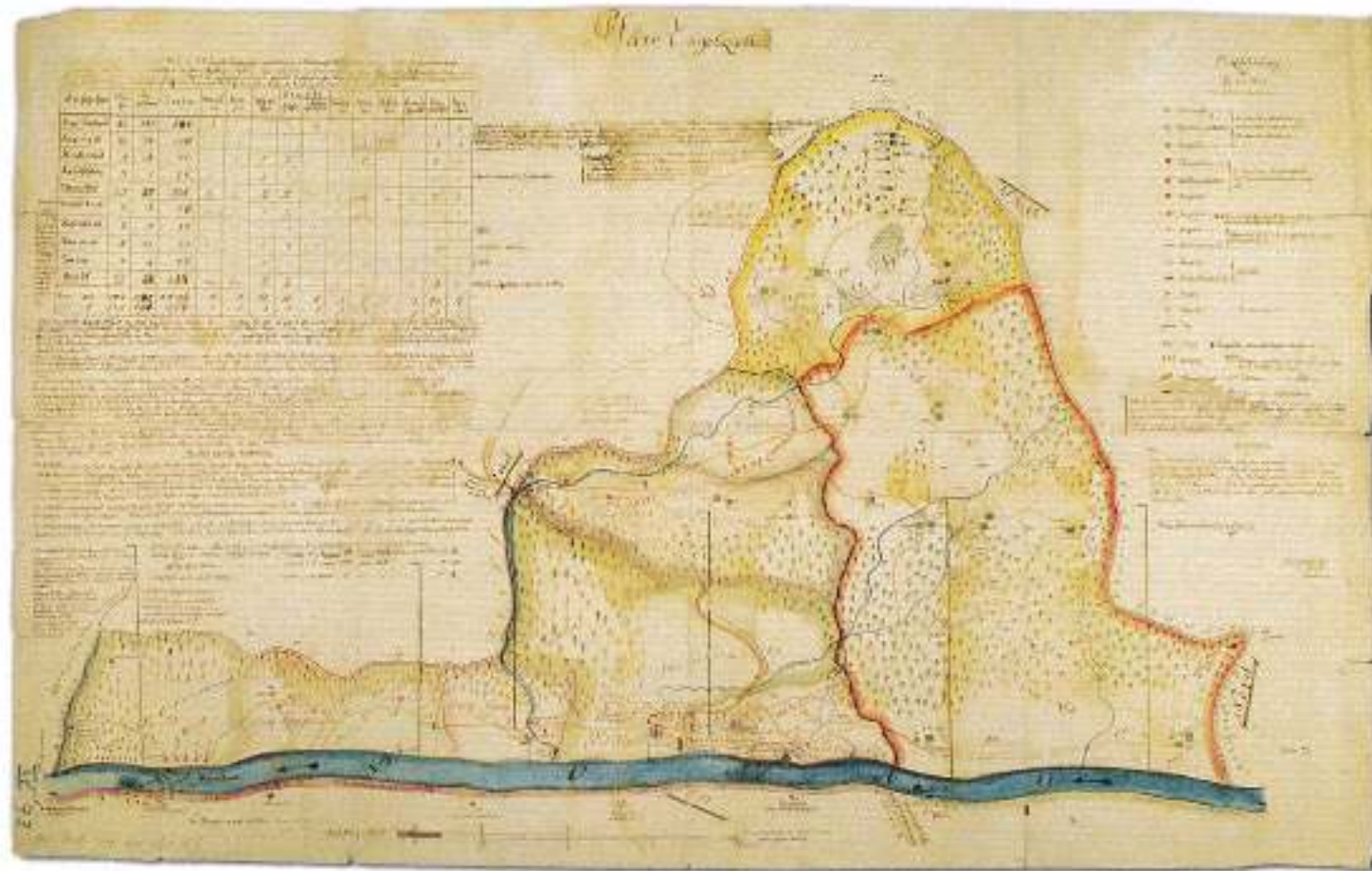
14.-16.08.1981

Segnung des ersten Tanklöschfahrzeuges (TLF2000-Trupp) für die Gemeinde Engelhartzell im Rahmen eines großen Festes mit 42 Gastfeuerwehren und 8 Musikkapellen.

Bürgermeister Friedrich Bernhofer überreicht Bezirkshauptmann Dr. Alfred Konberger S 90.000,- als Sammelergebnis für die Opfer der Sturm- und Hochwasserkatastrophe im Bezirk Schärding, von der Engelhartzell weitgehend verschont blieb.

September 1981

Teilnahme der Musikkapelle an der 1450-Jahrfeier der Stadt Zülich mit Aufenthalt in Sinzenich und Veranstaltung einer Engelhartzeller Woche mit Tourismuswerbung.



1882 änderten sich die Dekanatsgrenzen. Diese amtliche Maßnahme der katholischen Diözese Linz wäre nicht weiter erwähnenswert, wenn uns nicht die folgende Begründung dafür heute so erstaunen würde: „Die Pfarren Engelhartzell und Wesenufer werden dem Dekanat Eferding zugeteilt, weil sich der Dechant von Peuerbach wegen der schlechten Straße über die steile Donauleiten nicht mehr zu fahren getraut. Der Eferdinger Dechant hingegen könne relativ bequem mit dem Schiff anreisen.“ Erst 1974 wurde diese Änderung wieder rückgängig gemacht.

Oktober 1981

Wird 20 polnische Flüchtlinge finden in Engelhartzell Aufnahme (Gasthaus Grüdener Hirsch).

15.12.1981

Die 30 Bürgermeister des Bezirkes Schürding halten im Marktgemeindefrat Engelhartzell unter Leitung von Bezirks hauptmann Dr. Alfred Krieger eine Tagung ab.

1981/82

Errichtung der Berndobl Siedlungsstraße zur Erschließung von insgesamt 32 Bauparzellen. Günstiger Verlauf von gemeindeeigenen Gründen ab 1982.

11.07.1982

Erbhoffeier mit der Familie Stauffer, Obermanna Nr. 3 anlässlich des Trachtensontages. In der Gemeinde gibt es nun 6 Erbhöfe.

14.08.1982

Brigitta Kraus aus Engelhartzell tritt als Schwester Johanna Brigitta in den Orden der Oblatinnen des Hl. Franz von Sales ein (ewige Profess: 1989).

15.08.1982

Nach 33 Jahren verdienstvoller Tätigkeit als Pfarrer in Engelhartzell verabschiedet sich Ehrenbürger, Konsistorialrat Franz Hölzlmayr mit 76 Jahren in den Ruhestand, den er im Bereich des Stiftes Engelszell verbringt. P. Peter Hat (Redemptoriat) wird neuer Pfarrer.

16.10.1982

Feierliche Eröffnung von 4 neuen Geschäftsläden im Markt durch Landesrat Dr. Albert Leibenfrost.

17.10.1982

Eröffnung von 2 Asphaltstockbahnen beim Stift Engelszell und 3 Bahnen in Stadl durch Landeshauptmann Stellvertreter Gerhard Possart und Segnung durch Pfarrer P. Peter Hat.

1982

Beginn des Aus bzw. Neubaus der Haagstein-Bezirksstraße von der Abzweigung der Stadler-Bezirksstraße in Richtung Vichtenschein. Der Ausbau wird erst 1999 abgeschlossen sein.

23.03.1983

Der bisherige Administrator P. Klaus Jansen wird für 6 Jahre zum vierten Abt des Trappistenstiftes Engelszell gewählt. Die Abweihe nimmt Bischof Maximilian Aichern am 24.4.1983 in der Stiftskirche vor. Abt Klaus Jansen initiiert zahlreiche Baumaßnahmen u.a.: Restaurierung und Anbau Wochentagskapelle, Neuer Kreuzgang, großes Tor und Umfassungsmauer neben der Stiftskirche. Abt Klaus Jansen und Bürgermeister Friedrich Bernhofer stellen gemeinsam die Weichen für die Landesausstellung und Stiftsausstellung 1994.

11.05.1983

Eröffnung und Segnung des neuen Postamtes im Gebäude des Marktgemeindefrates mit Feier des 140-jährigen Bestandsjubiläums.

29.05.1983

Eröffnung des Donau-Weitwanderweges in Engelhartzell im Rahmen der einwöchigen ORF-Livesendung „Radio Oberösterreich - Station Donau“.

02.07.1983

129 Feuerwehrgruppen nehmen am Bezirksleistungsbewerb, der von der FF Stadl ausgerichtet wird, teil.

08.-10.07.1983

Feier der 25-jährigen Freundschaft Sinzenich - Engelhartzell beim Musikfest in Sinzenich und Herausgabe einer eigenen Festschrift.

22.07.1983

Abschluß der Generalsanierung des Zollamtes mit Anbringung eines Wandbildes (Sgraffito) durch den akad. Maler Prof. Martin Seachl zur Geschichte des alten, kaiserlichen Mauthausens.

1914-1918

Erster Weltkrieg



1983 – 1985

1915.

Die ersten Verkündungen vom Freitag 6./11. 1915 die kaiserliche Hofkriegsrats-Verordnung vom 11. Oktober 1914, betreffend die Einberufung der Mannschaften der k. u. k. Armee, sind am Freitag 11./11. 1915 in der Gemeinde Engelhartzell durch den Gemeindevorstand bekannt gemacht worden. Es erfolgte sofort die Einberufung der Mannschaften in die k. u. k. Armee.

Die ersten Verkündungen der kaiserlichen Hofkriegsrats-Verordnung vom 11. Oktober 1914, betreffend die Einberufung der Mannschaften der k. u. k. Armee, sind am Freitag 11./11. 1915 in der Gemeinde Engelhartzell durch den Gemeindevorstand bekannt gemacht worden. Es erfolgte sofort die Einberufung der Mannschaften in die k. u. k. Armee.

Gut und Blut für unseren Kaiser
Gut und Blut für's Vaterland!

Der erste Weltkrieg begann nach einem Attentat auf Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gattin mit einer Reihe von Kriegserklärungen. Die österreichisch-ungarische Monarchie sprach diese gegen Serbien aus. Man glaubte, daß die Sache in wenigen Wochen erledigt sein würde. Auch in Engelhartzell brach eine große Kriegsbegeisterung aus. Und es herrschte helle Aufregung, als eine gewisse Theresia Savic es wagte, den Mord am Thronfolger gutzuheißen. Sie wurde sofort verhaftet.

15.09.1983
Bürgermeister Friedrich Bernhofer lädt zur ersten Besprechung mit Vertretern der Kulturstiftung vom Amt der oö. Landesregierung in Engelhartzell wegen Abhaltung einer oö. Landesausstellung zum 700-Jahr-Jubiläum von Stift und Markt im Jahre 1993 ein, an der Landtagsabgeordneter Dr. Josef Pühringer, Hofrat Dr. Karl Pöcker, Bezirkshauptmann Dr. Alfred Kimberger und Abt. Klaus Jansen teilnehmen.

02.12.1983
Eröffnung des erweiterten Gemeindebauhofes mit Übergabe des neuen Kommunaltraktors samt Zusatzgeräten mit einem Tag der offenen Tür.

03.01.1984
Dr. P. Arhanastus Recheis, ein gebürtiger Engelhartzeller und Sohn des ehemaligen Gemeindevorstandes Dr. Hans Recheis wird zum Abt der Benediktiner-Abtei Sockau in der Steiermark gewählt (Abweiche 10.3.1984; Empfang und Gratulation in Engelhartzell am 29.7.1984).

01.07.1984
Eröffnung des erneuerten Freibades durch Landeshauptmann Stv. Gerhard Possart und Segnung durch Abt. Klaus Jansen. Herausgabe einer eigenen Informationsschrift mit Baubericht.

06.07.1984
Die 4 Bürgermeister des Sanitätsgemeindeverbandes Engelhartzell verabschieden OMR Dr. Richard Lindinger im Rahmen einer großen Feier nach 25-jähriger Tätigkeit als Engelhartzeller Gemeindevorstand und Vorsitzender zahlreicher Vereine in den Ruhestand. Mit 1.7.1984 tritt Dr. Erwin Kaltzeis seine Nachfolge als praktischer Arzt und Gemeindevorstand an.

15.08.1984
Eröffnung des neugestalteten Ortsplatzes, der Ortdurchfahrt mit Gehsteigen und Kanalisation in Stadt durch Landesrat Hans Winerhammer.

19.08.1984
Segnung des neuen Kleinlöschfahrzeuges der FF Stadt durch Pfarrer P. Peter Hat anlässlich des Jubiläumsfestes „60 Jahre FF Stadt“ in Anwesenheit von 30 Feuerwehrmännern.

03.08.1985
Ehrung der Familie Oberhammer aus Wien, die seit 50 Jahren alljährlich den Urlaub in Engelhartzell verbringt und auch während des Krieges vor den Bombenangriffen in Wien Zuflucht in Engelhartzell gefunden hat.

06.-08.08.1985
Ein Hochwasser läßt auf dem Campingplatz und auf der gesamten Dornauküste viel Schlamm zurück. Das erneuerte Freibad entgeht nur knapp der Überschwemmung. Am 16.8.1985 geht ein schweres Unwetter über Engelhartzell nieder, Sturzbäche schießen zu Tal, lassen den Fallauer- und Mühlbach übergehen, beschädigen mehrere Wege und drängen in rund 25 Häuser ein.

25.08.1985
Segnung des neuerrichteten Feuerwehrhauses der FF Maierhof mit Wandbild der akad. Malerin Käthe Herrmann-Bernhofer und des ersten Kleinlöschfahrzeuges (gebraucht) anlässlich des Jubiläumsfestes „90 Jahre FF Maierhof“.

08.09.1985
Festakt zum Abschluß der Erweiterung und Generalsanierung der Wasserversorgungsanlage (WVA) Engelhartzell mit Brunnen zur Geschichte der WVA vom Diplomingenieur Mag. Christian Natschläger (Marktplatz). Herausgabe einer eigenen Informationsschrift WVA 1930-1985 mit Baubericht.

18.10.1985
Friedrich Bernhofer wird wieder zum Bürgermeister und Josef Probst wieder zum Vizebürgermeister gewählt. Mandatsstand laut Gemeinderatswahl vom 6.10.1985: 14 ÖVP, 4 SPÖ, 1 FPÖ.

06.11.1985
Das Bundesdenkmalamt in Wien stellt die Reste des römischen Kleinkastells „Stranacum“ in Oberranna wegen der eminenten Bedeutung für die gesamte römische Limesforschung und der Freizugbarkeit in Österreich unter Denkmalschutz.



Ein Fluß verbindet Menschen in seiner Längsrichtung, gleichzeitig trennt er zwei Ufer fast unüberwindlich. Brücken und Fähren sind die einzigen Mittel, um ihn zu überqueren. Die Bewohner des Mühlviertels benutzten die Fähre, um nach Engelhartszell zu kommen. Hier kaufte man ein und erledigte seine Geschäfte. Die Drahtseilfähre war im Besitz der Marktkommune. Zur Verbesserung des Verkehrs errichtete sie 1926 ein beheizbares Wartehäuschen und eine breite Zugangstreppe für den Personenverkehr. 1945 bis 1955 verband die Fähre die sowjetische Besatzungszone im Mühlviertel mit der amerikanischen im Innviertel. 1980 wurde die Drahtseilfähre wegen der Errichtung der Donaubrücke Niederranna eingestellt.

Zwischen den von den Kindern gemalten „Donauleithen“ können Sie mit einer kleinen „Seilfähre“ übersetzen. Siehe:

Objekt Nr.

11

1985

Ablöse und Abbruch des sogenannten Frankhauses Engelhartszell Nr. 16 durch die Bundesstraßenverwaltung als Voraussetzung für den Ausbau der Sawald Bundesstraße im Bereich des Marktes.

● Jänner 1986

Erstmalige Herausgabe eines schriftlichen Jahresberichtes für das Jahr 1985 „Der Bürgermeister gibt Rechenschaft“ und Versand an jeden Haushalt der Gemeinde, der künftig alljährlich erfolgt.

28.02.1986

Abschluß der Strahlenschutzhebung über jedes Haus der Gemeinde Engelhartszell.

25.04.1986

Der Maibaum fährt auf der Donau mit einem DDSG-Schiff von Engelhartszell nach Linz: Aufstellung mit Maibaumfest des Vereines „D' Innviertler z' Linz“ auf dem Linzer Hauptplatz und Übergabe an Bürgermeister Hugo Scharovsky, Sonderpostamt mit Sonderstempel und eine Tourismuswerbung mit eigenem Prospekt, ergänzen den großen Aufmarsch der Engelhartszeller mit Abt Klaus Jansen und Bürgermeister Friedrich Bernhofer an der Spitze.

25.06.1986

Erstmalig erscheint in der Passauer Neuen Presse ein Artikel mit Hinweis auf eine eventuelle Landesausstellung in Engelhartszell anlässlich des Jubiläums „700 Jahre Stift und Markt“ im Jahr 1993.

01.07.1986

Der Vikarsseiner Pfarrer Johann Nefischer übernimmt die Pfarr-Expositur Stadl vom Pfarrer Peter Hat (erste heilige Messe am 13.7.).

15.08.1986

3.000 Gläubige mit Landeshauptmann Dr. Josef Rautenböck und Diözesanbischof Maximilian Aichern nehmen an der traditionellen Kreuzwegprozession zur Jägerbildkapelle teil, die vor 25 Jahren als Bezirksjägersgedächtnisstätte neu erbaut wurde. Univ.Prof. P. Dr. Johannes Schasching erhält zum 40-jährigen Priesterjubiläum eine hohe Landesauszeichnung.

07.09.1986

Im 200. Todesjahr des bedeutenden, letzten Zisterziensersabtes Leopold II. Reichl wird nach einem Gedenkgottesdienst der „Orgelbauverein Süßkirchle Engelhartszell“ gegründet. Er will zum 700-Jahr-Jubiläum des Süßes zur Anschaffung einer der ursprünglichen Krismann Orgel nachempfundenen neuen großen Orgel beitragen. Bürgermeister Friedrich Bernhofer wird zum Obmann des neuen Orgelbauvereines gewählt. Anlässlich eines Sonderpostamtes mit Sonderstempel wird ein philatelistischer Orgelbaustein aufgelegt.

22.11.1986

Offizielle Wiederbelebung der 1894 gegründeten Liedertafel Engelhartszell nach 30 Jahren Pause, mit Wahl von Bürgermeister Friedrich Bernhofer zum Obmann und Wilhelm Arzeneder zum Chorleiter. Ausstellung zur Geschichte der Liedertafel 1894-1986.

04.12.1986

Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister an die 6 Eigentümer des neuerrichteten ISG-Eigentumswohnblocks auf den ehemaligen „Täubl-Gründen“ in der Marktmitte.

19.12.1986

Grundsatzbeschluss des Gemeinderates zur Neuaufgabe des Engelhartszeller Heimatbuches im Jubiläumsjahr 1993 und Beginn der Rücklagenbildung zur Finanzierung.

● 14.06.1987

Ein jugoslawischer Schlepplahn, der mit einer Million Liter Dieselloil beladen ist, läuft auf Höhe des Freibades auf Grund. Mehrere Feuerwehren unter Leitung von Landesfeuerwehrkommandant Salcher können eine größere Verschmutzung der Donau durch das austretende Dieselloil verhindern.

03.09.1987

Die Pfarre Engelhartszell übergibt mit Genehmigung der Diözese Linz per Schenkungsvertrag die Stiftskirche den Trappisten von Engelhartszell. Nach einem Übereinkommen der Trappisten aus dem Jahre 1926 mit der Pfarre Engelhartszell, der öö. Landesregierung (für den Religionsfond) und dem bischöflichen Ordinariat stand die Stiftskirche den Trappisten bis zum Abschluß dieses Vertrages nur zur Benützung zur Verfügung.

Fähre



Foto: v.l.n.r.:
Vorne: Patrick Birngruber,
Lucas Grünberger,
Johanna Luger,
Julia Probst,
Markus Schopf,
Hinten: Murat Özata,
Veronika Jungwirth,
Bärbl Kopf (Künstlerin),
Florian Rengger,
Manuel Hauzinger

Künstlerin: Mag. art. Bärbl Kopf, * 1962,
Bildhauerin und Malerin, Wien

Ein Fährmann war sehr wichtig für Engelhartzell,
um von einem Ufer zum anderen zu gelangen, wir
sind dreimal hin und zurück gefahren und haben
Skizzen gemacht, zwei Kinder haben dann die
Skizzen in Originalgröße übertragen. Die
Details hat jeder selbst eingezeichnet.
Das Malen des Himmels, der Donau, der Vögel,
der Bäume, Häuser und Schiffe machte allen viel
Spas. Das Malen des Grases war mühsam.
Schrecklich war, daß wir jeden Tag Pinsel,
Finger und Paletten waschen mußten.

11

1987

Ankauf des sogenannten „Merl-Gartens“ in der Marktmittre durch die Gemeinde als Baugrund für das geplante
Linsatzzentrum des Roten Kreuzes und der BF Engelhartzell.

1987

Verleihung der Gemeindefarben „rot-gelb-rot“ in Anlehnung an die Farben des Gemeindegewappens durch das Land
Oberösterreich.

15.02.1988

Die öst. Landesregierung beschließt die Einrichtung einer Musikschul-Zweigstelle in Engelhartzell.

24.04.1988

Rund 1.000 Frauen beteiligen sich an der Wallfahrt der Goldhauben- und Kupftuchgruppen des Innviertels in der
Stiftskirche Engelzell. Die Festansprache bei diesem 3. Vierteltreffen hält Landesobfrau Anneliese Ratzenböck.

24.06.1988

Festakt zum Jubiläum „25 Jahre Faber-Castell Engelhartzell“ mit Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck und Landesrat
Dr. Albert Leibenfrost, die Anton Wolfgang Graf von Faber-Castell eine Landessuszeichnung überreichen.

25.06.1988

Teilnahme einer Engelhartzeller Delegation mit Abt. Klaus Jansen und Bürgermeister Friedrich Bernhofer am Ober-
österreich-Treffen mit Papst Johannes Paul II. in Eaus (70.000 Besucher).

06.07.1988

Überreichung des 2. Preises an Engelhartzeller Jugendliche beim Wettbewerb „Jugendfreundlichste Gemeinde Ober-
österreichs“ durch Landeshauptmann-Stv. Gertraud Pussart in Linz.

09.07.1988

Abschlußveranstaltung des von OSR Franz Binder, dem Obmann des Zivilschutzverbandes geleiteten Selbstschutz-
Pilotprojektes mit Hubschraubereinsatz auf der Sportanlage in Saag.

03.09.1988

Rund 100 Personen melden sich für den Besuch der neuen Musikschul-Zweigstelle an, die provisorisch im Volke-
schulgebäude untergebracht ist und von Ing. Harald Pebersdorfer als Musikschuldirektor von Waisenkirchen bis 1996
geleitet wird.

27.11.1988

Informationstag in der Volksschule:

- Beendigung der im Juli 1985 begonnenen Generalsanierung mit Einbau einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe
zur Beheizung (OKA-Pilotprojekt).
- Vorstellung der provisorischen Musikschulräume

01.12.1988

Die Johannes-Keppler-Universität Linz verleiht an Univ.-Prof. P. Dr. Johannes Schasching das Ehrendoktorat für Sozial-
und Wirtschaftswissenschaften.

1988

Neuanbindung der Saurwald- in die Nibelungenbundesstraße: Ausbau der Straße mit Gehsteigen vom Kirchenplatz bis
zur Nibelungenbundesstraße (einschl. Kirchenstiege und Nepomukplatz) mit Neugestaltung der Plätze und Neben-
anlagen (Abriß der 2 Jägerhäuser auf dem Schulerberg).

1988

Errichtung von zwei Postautobus-Haltestellen mit Buchten an der Saurwald-Bundesstraße im Bereich Berndobl.

1988

Grundankauf für eine spätere Erweiterung des Friedhofes in Stadl.

1988

Abschluß der Erweiterung und Generalsanierung der Abwasserbeseitigungsanlage Engelhartzell, mit der im Oktober
1984 begonnen wurde (Berndoblstraße, Fällauerstraße, Siedlungsstraße, Stiftsstraße und Pfarrgasse).

Fähre



Objekt Nr.

11

12.03.1989

Gottesdienst mit Verabschiedung von Abt Klaus Jansen in der Stiftskirche, der nach Deutschland zurückkehrt. Bis zum Tag der Abtwahl am 15.8.1995 von P. Marianus Hauseder stehen P. Niward Volkner 2 Jahre und P. Marianus Hauseder 4 Jahre dem Stift als Superior vor.

09.06.1989

Eröffnung des 3. ö. Abstoff Sammelzentrums in der neuerrichteten Straßennutzung Engelhartzell durch Landesrat Dr. Josef Pühringer.

24.06.1989

Oö. Feuerwehr-Landesleistungswettbewerb im Zillenfahren, ausgerichtet von der FF Engelhartzell auf der Donau unterhalb des Kraftwerkes Jochenstein.

14.10.1989

Abschluß des Güterweg-Neulapprogrammes mit Eröffnung der neuerrichteten Zufahrtswege „Winklbauer“, „Gimpfinger-Lattner“ und „Wiesmühl“.

22.10.1989

Eröffnung der Hauptschule St. Aegidi, die auch von den Kindern aus der Gemeinde Engelhartzell besucht wird. Somit entfallen die bisherigen, langen Schulwege nach Munszörchen und Kupfing.

15.11.1989

Engelhartzell erreicht mit Unterstützung des neu gegründeten „Jugendforums“ beim Landeswettbewerb „Jugendfreundlichste Gemeinde Oberösterreich“ den 1. Platz. Bürgermeister Friedrich Bernhofer nimmt in Wels mit den Jugendlichen einen Geldpreis von S 37.500,- entgegen.

1989

Einführung der kostenlosen Bauberatung für Privatbauten und der Bürger Begutachtung bei größeren Gemeindevorhaben.

1989

Errichtung einer öffentlichen Bootsanlegestelle an der Donaulände im Marktbereich durch den Fremdenverkehrsverband Engelhartzell.

1989

Bildung von 6 Arbeitskreisen: Ortsbildpflege, Kulturforum, Jugendforum, Klein- und Plurdenkmäler, Heimatbuch und Donau Erlebnisweg im Rahmen der Aktion „Ortsentwicklung Engelhartzell 1994“ zur Vorbereitung des 700-Jahre Jubiläums 1995 und der Landesaussstellung 1994.

1989

Bereitigung an mehreren Aktionen gegen die Errichtung eines Atomüllagers im Sauwald und finanzielle Unterstützung der Interessensgemeinschaft gegen Atomüllagerung im Sauwald (IGAS).

1989/90

Ausbau der Stiftsstraße mit Errichtung zahlreicher Parkplätze beim Stift und bei der Volksschule samt Grüninseln. Bau eines durchgehenden Gehsteiges und geschwindigkeitsreduzierender Pflastermalen.

07.03.1990

Angelobung von Bürgermeister Friedrich Bernhofer als Abgeordneter zum öö. Landtag in Linz. Eine Delegation aus Engelhartzell mit den beiden Altbürgermeistern Josef Gruner und Alois Berger wählten der Sitzung im Linzer Landhaus bei Engelhartzell stellt somit erstmals einen Abgeordneten im Land bzw. im Bund.

09.03.1990

Sonderpostamt mit Sonderstempel und Ersttag der Dauermarke (S 11,-) „Stift Engelzell“ aus der Serie „Stifte und Klöster in Österreich“. Es handelt sich dabei um die erste österr. Briefmarke mit einem Motiv aus dem Gemeindegebiet Engelhartzell.

27.06.1990

Eröffnung des Donaurailweges vom Roring über Engelhartzell bis Saag und des Hotels „Goldenes Schiff“ der Ehegatten Steiner durch Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Schüssel und die Landesräte Dr. Josef Pühringer und Dr. Albert Leibenfrust.